## Auf Kurs nach dem Job fürs Leben

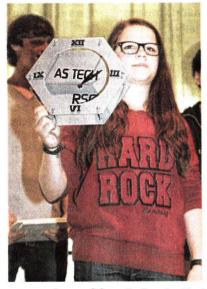
Städtische Realschule Geilenkirchen steigt in die "Kooperation Unternehmen der Region und Schulen" mit ganz unterschiedlichen Partnern ein. Auch Handelskammer begrüßt frühe **Orientierung in Berufsrichtung**.

Geilenkirchen. In Zeiten des Mangels an Facharbeitskräften müssen Unternehmen neue Weg gehen, um für sich Stellennachwuchs zu gewinnen. Um junge Menschen schon früh an die Arbeitswelt heranzuführen, wurde vor Jahren ein Programm mit Namen "KURS" aufgelegt.

Die vier Großbuchstaben stehen für "Kooperation Unternehmen der Region und Schulen". Das Projekt wurde auf Initiative der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern und der Bezirksregierung Köln begonnen. Die städtische Realschule Geilenkirchen besiegelte am Dienstag eine offizielle Vereinbarung zwischen der Schule, der AS-Tech Industrieund Spannhydraulik GmbH im Gewerbegebiet Selka und dem Debeka-Servicebüro Geilenkirchen.

Schulleiter Peter Pauli und Berufsorientierungsberaterin Claudia Dorow konnten Vertreter der am Projekt beteiligten Organisationen in der Aula begrüßen. Zum Leitgedanken "Realschule Geilenkirchen geht auf KURS" brachten Rudolf Jumpertz von KURS-Basisbüro Heinsberg, Danuta Sawizki vom Debeka Servicebüro, Julia und Arndt Schlösser von AS-Tech, Schulrat Jürgen Rudig sowie IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen ihre Freude über die zustande gekommene Partnerschaft zum Ausdruck.

"Wir brauchen euch", sagte der IHK-Sprecher aus Aachen. Deshalb werbe man in Zeiten von Fachkräftemangel frühzeitig an Schulen, mit dem Ziel, die jungen Men-





Lena Dohmen (l.) stellt ihre im Technikunterricht gefertigte Uhr vor. Die Kooperationspartner Julia und Arndt Schlösser, Peter Pauli und Danuta Sawizki (v.l.) nahmen von IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen die Partnerschaftsurkunden entgegen. Fotos: Georg Schmitz

schen für die Unternehmen gewinnen zu können. Die Firma AS-Tech bietet Schülern und auch Lehrern an, über Betriebserkundungen und Praktika die Abteilungen und möglichen Berufsbilder im Unternehmen näher kennenzulernen.

## Ideen aus der Schnupperphase

Bei Betriebsbesuchen im Zug der Kurse Technik und Sozialwissenschaften hatten Schülerinnen und Schüler der Realschule bereits die Möglichkeit, kurz in den Berufsalltag von AS-Tech hineinzuschnuppern. Jetzt zeigten die Jugendlichen dem Publikum in der Aula verschiedene selbst gefertigte Produkte, darunter einen Handyhalter oder eine aus Metall gefertigte Uhr in Form einer Schraubenmutter.

Betriebspraktika bei der Debeka sollen den Schülern in ihren Orientierungswoche zur Berufswahl das Umfeld der Versicherungskauffrau oder des Versicherungskaufmanns näherbringen. "Wir sehen uns als einer der größten Ausbilder der Branche dazu verpflichtet, jungen Menschen berufliche Chancen aufzuzeigen und ihnen die Anforderungen der Wirtschaft zu vermitteln", sagt Debeka-Mitarbeiterin Danuta Sawizki. Julia Schlösser von AS-Tech erhofft sich

durch die Zusammenarbeit das Interesse der Realschüler an einer Ausbildung im Bereich Zerspanung oder auch Verwaltung zu wecken. Heutzutage gelte zwar landläufig die Meinung, ohne Abitur und Studium wäre der Bildungsweg nicht vollständig, doch "ein guter Realschulabschluss bietet die Grundlage für eine zukunftsorientierte Ausbildung", so Julia Schlösser.

Begleitet auch von Musikbeiträgen kamen die Partner zur Ratifizierung der Vereinbarung, die mit den Unterschriften besiegelt wurden. IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen händigte den Partnern die Urkunden aus.